



Bernhard Rothe – Tomberger Str. 21 – 53639 Königswinter

An den Bürgermeister der Stadt Königswinter
Herrn Peter Wirtz
Drachenfelsstraße 4
53639 Königswinter

09.02.2018

Betrifft: Vorlage eines Bürgerantrages – geplante Bebauung Rheinufer / Sumpfweg Süd

Sehr geehrter Herr Wirtz,

hiermit übersende ich Ihnen einen Bürgerantrag, mit der Bitte, diesen an den Rat, bzw. das zuständige Entscheidungsgremium der Stadt Königswinter weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Rothe
Dipl.-Ing. Architekt

Anlage: Bürgerantrag

Bürgerantrag

Zur Vorlage und Prüfung beim Rat der Stadt Königswinter

zum nächstmöglichen Termin - Königswinter, den 09. 02. 2018

Es wird beantragt, sämtliche Beschlüsse, die zuletzt im Zusammenhang mit der gepl. Bebauung Sumpfweg Süd getroffen wurden, aufgrund einer geänderten Erkenntnislage aufzuheben.

Der Rat der Stadt Königswinter möge die Verwaltung beauftragen, zum Zweck einer realistischen Beurteilung der Auswirkungen auf den Landschaftsraum realitätsnahe Visualisierungen der am Sumpfweg Süd geplanten Bebauung erstellen zu lassen (gemäß aktuellem Planstand) - aus mehreren Blickwinkeln im unmittelbaren landschaftlichen Kontext dargestellt – so zum Beispiel als Blick von der Godesberger Bastei und vom Fußweg zwischen Niederdollendorf und Altstadt Richtung Süden blickend. Auch ein realistischer Querschnitt vom Rhein aus bis zur Hauptstraße sollte erstellt werden.



Begründung:

Die tatsächlichen Auswirkungen des geplanten Bauvorhabens auf das Landschaftsbild konnten bisher noch nicht von allen Entscheidungsträgern hinreichend gewürdigt werden, da aussagekräftige Darstellungen des Vorhabens im landschaftlichen Kontext bisher fehlten.

Da die Stadt Königswinter als Ziel Ästhetischer Landschaftserfahrung bekannt war und hiermit auch weiterhin für sich wirbt, sollte nochmals eine sorgfältige Abwägung erfolgen, ob das Kapital eines einmaligen Rheinpanoramas vordergründigen finanziellen Erwägungen dauerhaft geopfert werden sollte. Die in Rede stehenden Landschaftseingriffe dürften zudem von überörtlicher Bedeutung sein. Insofern wird hier in Hinblick auf den Umgang mit landschaftlichem Erbe auch eine über die lokale Ebene hinausgehende Verantwortung Königswinters gesehen.

Bernhard Rothe,
Dipl.-Ing. Architekt